

Inhaltsverzeichnis

1	Positive Visionen für eine nachhaltige Zukunft? – Eine soziologische Betrachtung	1
	Stefanie Uhrig	
1.1	Wie sehen Menschen derzeit die Zukunft?	2
1.2	Lieber realistisch bleiben	2
1.3	Optimismus als Anreiz und Vorhersage	4
1.4	Faktenwissen als Grundlage	5
1.5	Weltweite Visionen – große Ziele in kurzer Zeit	7
1.6	Von kleinen und großen Schritten	9
1.7	Kapazitäten für die Nachhaltigkeit	10
1.8	Über wessen Zukunftsvorstellungen sprechen wir eigentlich?	11
1.9	Wie bewahren wir Hoffnung?	12
	Literatur	13
2	Nachhaltigkeit ermöglichen – Psychologische Hindernisse auf dem Weg des Wandels	15
	Sabrina Krauss	
2.1	Information und Komplexität	16
2.2	Logisch versus psychologisch	17
2.3	Einsicht, Unsicherheit und kognitive Dissonanz	19
2.4	Reaktanz und Feindbilder	21
2.5	Angst als Treiber des Handelns	22
2.6	Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen psychologischer Wirkungsweisen	24
	Literatur	25

3 Open-Innovation-Plattformen als nachhaltiges Zukunftskonzept für Innovationen im Gesundheitswesen (Follow-up-Studie) 27
Julia Plugmann und Philipp Plugmann

3.1 Einleitung 28

3.2 Open-Innovation-Plattformen – Studie 1 29

 3.2.1 Theoretischer Hintergrund Studie 1 29

 3.2.2 Forschungsdesign Studie 1 29

 3.2.3 Ergebnisse Studie 1 32

 3.2.4 Schlussfolgerungen Studie 1 33

3.3 Follow-Up-Studie (Studie 2) 36

 3.3.1 Literaturrecherche zu Studie 2 36

 3.3.2 Methoden Studie 2 37

 3.3.3 Ergebnisse Studie 2 37

 3.3.4 Schlussfolgerungen aus Studie 2 38

Literatur 39

4 Circular Economy – Idee und Umsetzung 41
Arno Lammerts

4.1 Unser aktuelles System: Die lineare Wirtschaft 41

 4.1.1 Grundlagen der linearen Wirtschaft 42

 4.1.2 Charakteristika der linearen Wirtschaft 42

 4.1.3 Grenzen der linearen Wirtschaft 44

4.2 Grundlagen der Circular Economy 47

 4.2.1 Charakteristika der Circular Economy 48

 4.2.2 Fallbeispiele zur Circular Economy 52

 4.2.2.1 Ein Laufschuh zum Leihen 52

 4.2.2.2 Resortecs – Nähte die verschwinden 53

4.3 Resümee 54

Literatur 54

5 Nachhaltigkeit im Supply Chain Management – die vielen Dimensionen eines Konzeptes 57
Gerd Wintermeyer

5.1 Einleitung 57

5.2 Nachhaltiges Supply Chain Management in der Praxis 58

5.3 Nachhaltigkeit 60

5.4 Vom Supply Chain Management zum Sustainable Supply Chain Management 63

5.5 Bausteine Nachhaltigen Supply Chain Managements 65

 5.5.1 Messen und Bewerten 65

 5.5.2 Produkte und ihr Lebenszyklus 66

5.6 Fazit und Ausblick 67

Literatur 68

6 Nachhaltigkeit in der Logistik – Der Einsatz von wasserstoffbetriebenen Flurförderzeugen 71
Claus Wilke und Stephan Graff

6.1 Einleitung 72

6.1.1 Bedeutung der Nutzung von Wasserstoff für die Nachhaltigkeit 72

6.1.2 Wasserstoffvarianten 72

6.1.3 Markt und Anwendungsfelder 74

6.2 Intralogistik und Nachhaltigkeit 75

6.3 Wasserstoff für die Intralogistik 76

6.3.1 Vor- und Nachteile des Wasserstoffeinsatzes 77

6.4 Fallstudie – Mercedes-Benz Werk Düsseldorf 78

6.5 Fazit 80

Literatur 81

7 Einfluss der Corporate Social Responsibility auf den Unternehmenserfolg 83
Jörn Littkemann, Matthias Pfister und Roland Lücke

7.1 Einleitung 83

7.2 Definitiorische Grundlagen 84

7.3 Methodik 86

7.4 CSR-Verständnis 89

7.5 Verständnis des Unternehmenserfolgs 90

7.6 Datenbasis und Untersuchungshypothesen 91

7.7 Ergebnisanalyse 93

7.7.1 Studien mit einer positiven CSR-CFP-Beziehung 93

7.7.2 Studien mit einer neutralen CSR-CFP-Beziehung 96

7.7.3 Studien mit einer negativen CSR-CFP-Beziehung 98

7.7.4 Studien mit einer gemischten CSR-CFP-Beziehung 99

7.8 Limitationen 102

7.9 Zusammenfassung 103

Anhang 104

Literatur 109

8 Soziale Nachhaltigkeit – ihre fundamentale Bedeutung für Unternehmen und Gesellschaft 115
Anabel Ternès von Hattburg

8.1 Einleitung 116

8.1.1 Planetare Belastungsgrenzen 116

8.1.2 Bedeutung von sozialer Nachhaltigkeit für Unternehmen und die Gesellschaft. 118

8.2	Was bedeutet soziale Nachhaltigkeit?	119
8.2.1	Definition von sozialer Nachhaltigkeit	119
8.2.2	Erklärung der verschiedenen Dimensionen von sozialer Nachhaltigkeit: Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Diversität und Inklusion	120
8.3	Warum ist soziale Nachhaltigkeit wichtig?	121
8.3.1	Auswirkungen von sozialer Nachhaltigkeit auf die Gesellschaft und die Umwelt.	121
8.3.2	Bedeutung von sozialer Nachhaltigkeit für Unternehmen, wie beispielsweise Mitarbeiterbindung, Risikomanagement und Wettbewerbsvorteil	121
8.4	Best Practices für soziale Nachhaltigkeit	123
8.4.1	Beispiele von Unternehmen, die sich für soziale Nachhaltigkeit engagieren	123
8.4.2	Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung von sozialer Nachhaltigkeit in Unternehmen	124
8.5	Herausforderungen bei der Umsetzung von sozialer Nachhaltigkeit	125
8.5.1	Schwierigkeiten und Hürden, denen Unternehmen bei der Umsetzung von sozialer Nachhaltigkeit gegenüberstehen	125
8.5.2	Möglichkeiten zur Überwindung dieser Herausforderungen	126
8.6	Fazit	128
	Literatur	128
9	Partizipation durch Kreativ-Hackathon.	131
	Nadine Krüger, Benjamin Zierock, Andreas Stanita und Christoph Hahn	
9.1	Einleitung	132
9.2	Aktueller Forschungsstand und Methodik	133
9.2.1	Gegenwärtige Forschungsbedingungen	133
9.3	Einführung: Was ist ein Hackathon und wenn ja wie viele?	134
9.3.1	Im kontrastierenden Vergleich: Hackathon vs. Design Thinking	134
9.3.2	Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Zusammenhänge: Hackathon vs. Gamification	135
9.4	Eine kritische Betrachtung: Wann gilt der Hackathon als gelungen?	136
9.4.1	Projektmanagement für Kleingruppen.	137
9.4.2	Planungskriterien, nachhaltig, bewusste Organisation	138
9.4.3	Rollen, Tools und Formate.	138
9.5	Der Hackathon als partizipatorischer Innovationsprozess	139
9.5.1	Ziele und Mittel zur Durchführung: „all together now“	140
9.6	Schlussbetrachtung und praktische Erfahrungen aus dem Hochschulalltag	140
	Literatur	141

10	Green Software Development – Nachhaltigkeit, Innovation, Design und Entwicklung	143
	Benjamin Zierock, Asmar Philipp Jungblut, Tim Klinger und Nicola Senn	
10.1	Einleitung	144
10.1.1	Green Software: Nachhaltige Software-Entwicklung	144
10.1.2	Vorgehen und Grundverständnis von Green Software	145
10.2	Beliebtheit und Verbreitung von Programmiersprachen	146
10.2.1	Übersicht bekannter Applikationen und Softwaresysteme	147
10.2.2	Zielgerichtete Förderung von energieeffizientem Programmieren	147
10.2.3	Entwicklung eines Bewusstseins für Green Software Development – Energieverbrauch von Software-Systemen	148
10.3	Sinnvolle Werkzeuge und Methoden für Green Software Development	151
	Literatur	151
11	Nachhaltigkeit als Lebenspraxis in der Öko-Sozialen Arbeit – Was mir heilig ist oder: Das Wunder eines Tautropfens	155
	Ralph Kirscht	
11.1	Einleitung	155
11.2	Nachhaltigkeit als Lebenspraxis in der Öko-Sozialen Arbeit	156
11.3	Fazit	165
	Literatur	167
12	Balanced Scorecard: Erfahrungen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen	169
	Andreas Kirst	
12.1	Das Grundkonzept der Balanced Scorecard	170
12.2	Nachhaltigkeit in die BSC integrieren – Ansätze und Beispiele	171
12.3	Erfolgsbedingungen für den Einsatz der BSC	173
12.4	Fazit	174
	Literatur	175
13	Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeitsstrategien und deren Implementierung am Beispiel einer privaten Hochschule	177
	Jane Gleißberg und Petra Richter	
13.1	Einleitung	178
13.2	Begriffsbestimmung Nachhaltigkeit	178
13.3	Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit	179
13.4	Nachhaltigkeitsziele	179

13.5	Deskriptive Darstellung der quantitativen Erhebung	181
13.5.1	Deskriptive Darstellung der Stichprobe nach Geschlecht und Arbeitsbereich	181
13.5.2	Deskriptive Darstellung der Stichprobe nach Alter	181
13.6	Ergebnisse	182
13.6.1	Einschätzung des Nachhaltigkeitshandelns	182
13.6.2	Kategorien des Nachhaltigkeitshandelns	183
13.6.3	Nachhaltigkeitsmaßnahmen	183
13.6.4	Weitere Ansätze zur nachhaltigen Entwicklung	185
13.7	Diskussion	186
13.8	Ausblick	187
	Literatur	188
14	Was kommt nach der Nachhaltigkeit? – Psychologie der individuellen Regeneration	191
	Bettina Schleidt	
14.1	Einleitung	191
14.2	Begriffliche und theoretische Grundlagen	194
14.3	Ein ressourcenorientiertes Modell der individuellen Regeneration	200
14.4	Fazit und Ausblick	204
	Literatur	205